

Bezugspreis.
 Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 2.75 M.,
 jährlich 5.00 M. Einmalige Anzeigen nach Vereinbarung.
 Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 100 Zeilen, für 200 Zeilen 1.50 M., für 300 Zeilen 2.25 M., für 400 Zeilen 3.00 M., für 500 Zeilen 3.75 M., für 600 Zeilen 4.50 M., für 700 Zeilen 5.25 M., für 800 Zeilen 6.00 M., für 900 Zeilen 6.75 M., für 1000 Zeilen 7.50 M.
 Die Spaltenzahl ist in der ersten Spalte zu verzeichnen.
 Die Anzeigen werden in der ersten Spalte der ersten Seite der Zeitung veröffentlicht.
 Die Anzeigen werden in der ersten Spalte der ersten Seite der Zeitung veröffentlicht.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
 Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Nr. 282. Samstag, den 3. Dezember 1898. XIII. Jahrgang.

Die spanisch-amerikanische Friedens-Konferenz.



Reid. Prof. Moore (Schriftf.) Senator Frye. Senator Gray. Judge Day (Vors.) Senator Davis. de Guzman. General Cerero. Montero Rios (span. Vors.) Villaurrutia.

Die Konferenz, welche in Paris zusammentrat, um über die endgültigen Friedensbedingungen zwischen Spanien und Amerika zu verhandeln, hat ihre Arbeiten im Großen und Ganzen beendet. Mit größter Hartnäckigkeit wurden die Verhandlungen von beiden Seiten geführt. Spanien suchte zu retten, was es noch irgend retten konnte, während die Union sich in der Rolle des Brennpunkts gefiel und ihr „Vae victis“ zur Geltung brachte. Spanien mochte wollen oder nicht, es mußte nachgeben und auch die Philippinen dem Sieger überlassen. Damit hat Spanien die besten seiner Colonien verloren, und bei

manchem wird sich der Gedanke bemerkbar machen, daß es unter diesen Umständen doch wohl besser gewesen wäre, in den achtziger Jahren dem deutschen Reich einen Theil der Philippinen zu überlassen. Mit der Erwerbung der Philippinen hat „Onkel Sam“ festen Fuß in Ostasien gefaßt, bald wird er seine Macht- und Interessensphäre nach China hinein zu verlegen suchen, und dann werden die Vereinigten Staaten an jenen europäischen Verwicklungen theilhaftig sein, die in Ostasien sehr wahrscheinlich zum Ausbruch kommen werden.

Herbstes nöthig wäre. Zwar droht er zum Schluß mit Repressalien, wenn die Ausweisungen schärfer würden. Damit ist allerdings noch immer nicht die Mißstimmung aus der Welt geschafft, die sich darob sogar bei Deutschen eingestellt hat. Und daß das alles der deutschen Sache in Oesterreich selbst nützt, wollen wir gerade nicht behaupten.

Die Philippinische Frage wird allem Anschein nach noch zu diplomatischen Verwicklungen führen. Nachdem Europa sich nicht in die Friedensverhandlungen gemischt, hat es Amerika noch siegestrunken gemacht als zuvor und — unverschämter. Es scheint sogar, daß es die berechtigten Handelsinteressen nicht mehr anerkennen will. Zur Vorsicht hat der deutsche Gesandte in Washington aber, nach einem Londoner Telegramm, bereits erklärt, daß Deutschland bis jetzt gewisse Handelsvorrechte auf den Sulu-Inseln genossen habe, die es auch nach dem Abschluß der Friedensverhandlungen aufrecht zu erhalten gedenke. Aber wenn dem Hahn der Ramm geschwollen ist, so — wird er übermüthig. Interessant in dieser Angelegenheit ist auch eine hoch offiziöse Bemerkung der „Köln. Ztg.“, in welcher es heißt: Der Reid der Mächte gegeneinander sei die Ursache gewesen, aus der die europäischen Mächte den weitgehenden, unberechtigten Forderungen Amerikas nicht entgegengetreten seien, trotzdem ihnen ein reichlicher Gewinn in Aussicht gestanden habe. Der Standpunkt Englands, das es die Philippinen lieber in der Hand Amerikas als in der einer anderen Macht wisse, erscheine umso verständlicher, als durch die Einreichung Amerikas in die „ostasiatischen“ Mächte das Uebergewicht der angelsächsischen Rasse vermehrt werde. Wenn man hinzunehme, daß sich jede der europäischen Mächte durch ihr Eingreifen in die Philippinenfrage Amerika zum erbitterten Feinde machen würde, der ihr durch Zoll- und Handelsplandereien das Absatzgebiet für ihre Industrie mit einem Schlage verschließen würde, so sei die Erklärung für das vollständige Stillschweigen der europäischen Diplomatie in den schwebenden Verhandlungen gegeben. Dem Zusammentreffen dieser Umstände sei Spanien erlegen. Auch bei der noch zu erledigenden Regelung der cubanischen Schuld werde sich Spanien unter das amerikanische Joch beugen müssen. Wie man aber aus dem Eingangs Gesagten schließen kann, geht Amerika zu weit. Und die Mutter vom Norte wird man sich doch nicht nehmen lassen.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 2. Dezember.

Die Ausweisungen österreichischer Unterthanen aus Breslau, die so viel von sich reden machten, haben am Dienstag im Wiener Abgeordnetenhaus zu einer Interpellation geführt, in deren Beantwortung der Ministerpräsident Thun zwar zuzugab, daß die preussische Regierung in

letzter Zeit von ihrer Ausweisungsbefugniß einen umfangreichen Gebrauch gemacht habe, auch erklärte, daß das Wiener auswärtige Amt bei der deutschen Reichsregierung wiederholt und nachdrücklich in der Ausweisungsfrage intervenirt habe, sich aber sonst eher als Verfechter des v. der Redensvorsprechens hinstellte, indem er sagte, die Ausweisungen hätten nicht den Charakter, daß sie etwa einer Verletzung der völkerrechtlichen Grundsätze oder der internationale Verkehrs-freiheit gleichkämen. Sie beträfen nur Leute, die keine sichere Existenz befänden, deren Verbleib nur im Sommer und

Im Hause des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Feldern. 56

Mit wenigen Sähen war er die Treppe hinunter. Er aber bis zur Küche gefangte, wurde die Thür der- selben aufgestoßen, Widan und der Hund stürzte ihm entgegen und eine mächtige Feuergarbe wälzte sich hinter ihnen drein.

„Feuer!“ schrie Rasmus, „Hast Du das Feuer angezündet, Du Ungeheuer?“ brüllte der Alte. „Wart' ich will dich lehren.“ Von dem bellenden Hunde begleitet, flog Widan die Treppe hinauf. Bald füllten Rauch und Flammen das ganze Gebäude, und die feurigen Zungen leckten gierig an dem alten Gebälk, Thüren und Fenster zunächst ergreifend.

Die Leute in den Straßen schauderten, als sie die rote Gluthkugel über dem Schlosse aufsteigen und die dichten Massen kupferfarbiger Wolken sich weiter und weiter herannahen sahen. Die Feuerwehr rasselte mit ihren Spritzen heran und begann ihre Löschversuche.

„Der Feinde hat das Feuer selbst angelegt,“ behaupteten einzelne, die nicht ahnten, wie sehr Rasmus den Tod fürchtete. „Nette mich, Widan! Trag' mich hinunter in das Gewölbe, dorthin kann das Feuer nicht bringen,“ wimmerte er und schleppte Widan in die Vorhalle, aber Rauch und Flammen trieben ihn wieder zurück. In Widans wä- lgeren Augen leuchtete zum erstenmal ein Schimmer von Hoffnung auf. Er nahm Rasmus in seine mächtigen Arme und trug ihn die krahende Treppe hinauf zum Dach, aber auch dorthin hatte das Feuermeer sich schon ausgedehnt.

Der Taubstumme verstand weder etwas von den Zu- sätzen, noch von den Winken, die ihn ermahnten, sich in die vorgehaltenen Springtische zu stürzen. Den alten, halb ohnmächtigen Mann noch immer in den Armen hal- tend, stieg er wieder die Treppe hinunter, um im Wohn- zimmer auszurufen. Rasmus raste, als er das Gemach er- reichte, in welchem er sich befand. Die ganze Vergangenheit lag an seiner Seele vorüber. Er sah Widan, mit der

entseelten Gestalt des ermordeten Erich Lösch belastet, ganz so, wie er jetzt die seinige umklammert hielt. „Hier wurde er getödtet! Trag' mich hinaus, Widan! Trag' mich hin- aus!“ schrie er, das Getöse des zusammenstürzenden Ge- bäulks, das Säusen des Sturmes und das Lärmen der Menge übertönend. Widan trat an das Fenster, jenes ver- hängnisvolle Fenster, aus dem vor Jahren Löschs Leiche hinuntergeworfen worden war. Wieder winkte man ihm, hinauszuspringen, und wieder verstand er nicht, was man von ihm wollte. Der Teppich unter seinen Füßen brannte, und von der Decke lösten sich glühende, lodernde Trüm- mer. Die Menge draußen war starr vor Entsetzen.

Da plötzlich erschütterte ein gewaltiges Krachen die Luft. Das Dach und die Mauern des alten Schlosses waren zu- sammengesestürzt, und ein Funkenregen sprühte prasselnd gen Himmel.

Dominik, der seine Lage durch das freiwillige Geständ- nis wesentlich gebessert glaubte, war in das Krankenhaus geschafft worden und dort an den Folgen der Amputation seines Armes gestorben, sein Freund Fritz hatte seine lähne Unternehmungslust durch eine mehrjährige Zuchthausstrafe zu verbüßen. Irene war es gelungen, nach Berlin zu ent- kommen, wo sie bei der angeblichen Frau Garzen Zuflucht zu finden hoffte, doch diese war längst verschwunden. In ihrem Groll über ihre Verlassenheit bereitete sie sich einen Opiumtrank, der, mit Absicht oder aus Versehen blieb unerklärt, so stark war, daß sie aus dem Schlaf nicht mehr erwachte. Adolf war in dem Gewirr, welches der Flucht Rasmus folgte, entschlüpft, und man hat nie wieder et- was von ihm gehört. Seitdem die frühere Ordnung und Ruhe wieder in Rothland eingekehrt war, fühlte Sibyl auf neue, wie sehr seine Talente und seine Energie ihn befähigten, den Vertrauensposten eines ersten Bürgermeis- ters seiner Vaterstadt zu bekleiden, und gern und oft sprach er von dem, was er in jenen dunklen Tagen zum Wohl seiner Gemeinde gethan. Paul von Hollbach genas lang- sam aber stetig von seinen moralischen, wie seinen kör-

perlichen Leiden. Sein Vater erholte sich bald vollstän- dig. Kalt und unverwundlich wie der Baron war, konnte ihm doch niemand strenge Rechtllichkeit absprechen. Er schlug Walter vor, ihre Angelegenheit einem Schiedsge- richt vorzulegen, und als dieses sich zu Gunsten des jungen Lösch aussprach und ihm die großen Liegenschaften zuer- kannte, deren Erbe sein Vater war, zögerte der Bankier keinen Augenblick, der Familie Lösch herauszugeben, was ihr gebührte, doch vergingen Jahre, ehe alles so weit ge- ordnet war, daß Walter und die Seinigen Besitz von ihrem Eigentum nehmen konnten. Der Baron vergaß niemals, daß er Walter sein Leben, und was ihm noch mehr galt, die Rettung seines Sohnes vom Verderben zu danken hatte. War er auch nicht sehr erfreut, ihn als Schwiegersohn in seine Familie aufnehmen zu sollen, so mochte er den doch nicht zurückweisen, dem er so tief verpflichtet war. Paul trat in das Bankgeschäft seines Vaters ein und wurde ein so ernster, mäßiger, unermüdlich fleißiger Mann, daß nie- mand ihm Achtung und Anerkennung verjagen konnte. In dem unablässigen Streben, seine alte Ehrenstellung wie- derzugewinnen, hatte sich sein volles, braunes Haar weiß gefärbt, das dem jugendlichen Gesicht einen eigenartigen Ausdruck verlieh. Meia wartete mit liebender Aufmerk- samkeit und engelgleicher Geduld, bis sie die Zeit der Ech- tigkeit seiner Umwandlung erprobt hatte, ehe sie ihm ihre Hand am Altar reichte. Die Baronin und Frau Lösch sa- hen in dem Glück ihrer Kinder das eigene neu erblichen. Zu den Armen und Verlassenen, für welche beide Fam- ilien wetteifernd sorgen, gehört auch die Mutter Widans. Ein Jahr nach Paul von Hollbachs Verheirathung fand man den Baron in seinem Studierzimmer, ein Buch in der Hand, in seinem Sessel eingeschlafen. Als viele Stun- den vergingen, und er immer noch nicht erwachte, näherte sich ihm die Baronin, um mit Schrecken zu erkennen, daß er in die Ewigkeit hinübergeschlummert war. Wo das alte Schloß früher stand, erhebt sich jetzt ein Marmordenkmal, von Künstlerhand, das Walter über die Grabstätte seines Vaters errichtete. (E n d e.) 52,18

öffentlichen öffentlichen Brunnen zu suchen. Derselbe wurde bereits am Samstag auf Veranlassung unseres Komitees, Herrn Dr. Körner, geschlossen. Das Nähere wird die Untersuchung des Wassers ergeben. Es ist noch zu bemerken, daß unsere sämtlichen öffentlichen Brunnen bezüglich der Qualität des Trinkwassers erst in diesem Sommer untersucht worden sind. — Die neue Krankenkasse „Germania“, eingeschriebene Kasse Nr. 193, beginnt heute ihre Thätigkeit.

Wiesbadener Militär-Berein.

Samstag, den 10. Dezember c., Abends 9 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

Statutenänderung (§ 19).

Daran anschließend:

Monatliche Generalversammlung.

Wir ersuchen die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Andreasmarkt.

Die

bekannten Mainzer Schuhwaren

kauft man in großer Auswahl

zum billigsten Preise.

Stand Nr. 259, Oranienstraße, vis-à-vis der Ober-Realschule. 3043

Bekanntmachung.

Samstag, den 3. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Döppheimerstraße 11/13 dahier:

3 compl. Betten, 5 Waschlommoden und 3 Nachtschische mit Marmorplatten, 6 Sopha, 4 Sessel, 12 Stühle, 10 Tische, 2 Teppiche, 3 Klaviere, 1 Buffet, 1 Spiegel, 1 Bücher- und 2 Kleider-schränke, 1 Sekretär, 1 Trümmel, 2 Kommoden, 1 Console, 1 Nähmaschine, 5 Pände Meyer's Conversations-Verzitten, 1 Rotenstisch, 1 Thele, 75 P. Damenzug- und Knopfstiefel, 30 Rissen Cigarren, 20 Pfd. Thee, 20 Pfd. Theespitzen, 4 Str. Linsen, 2 Str. Hirse, 25 Pfd. ital. Macaroni, 1 Str. Bierkorkholz, 3 Rissen getrocknete Arrisolen, 1 Risse getrocknete Aepfelschnitz, 2 Str. Nüßkamen, 30 Hl. Wein, 55 Delle Eichenholz u. dergl. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 2. Dezember 1898.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher, Döppheimerstraße 12.

Uniformirtes Veteranen und Landwehr-Corps Wiesbaden.

Zu der am Samstag, den 3. Dezember d. Js., Abends 8 1/2 Uhr, stattfindenden Monats-Versammlung laden wir unsere Mitglieder höflich ein mit dem Ersuchen, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Krieger- u. Militär-Kameradschaft

Kaiser Wilhelm II.

Samstag, den 3. d. Mts., Abends 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal „Tannhäuser“, Bahnhofstraße.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

3049

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Cäcilia.“

Heute, Freitag von 8 1/2 Uhr Abends ab:

Gesellige Zusammenkunft mit Familie,

im Vereinslokal „Zum Deutschen Hof“, wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner und Genossen verwandter Berufe C. H. 3.

Heute Samstag, Abends 8 1/2 Uhr im „Rheinischen Hof“ Ecke der Neu- und Mauerstraße:

Auflage.

11 Der Vorstand.

Achtung! Achtung!

Restaurant „Sedan“

„Sedanplatz.“

Heute Freitag (2. Andreasmarkttag), Nachmittags von 4 Uhr ab:

Große Komiker-Vorstellung mit Concert.

Entrée frei!

3042

Westlicher Bezirksverein.

Unser diesjähriges

„Dippehas“ Essen

findet am Mittwoch, den 7. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr in der Turnhalle Wehrstraße 41 statt. Das Gedeck kostet M. 1.70. Essen zum Einzeichnen liegen offen bei den Herren Gastwirt Waldhaus Wehrstraße 41, Wilhelm Bischof Balkstraße 10, Georg Rood Bismarckring, Heinrich Dähler Vertramstr. 11 und Albert Schröder Sedanstraße 9. Bei Einzeichnung ist der Betrag von M. 1.70 gegen Karte zu zahlen. Die Karte ist am 7. Dezember mitzubringen. Schluß der Listen Samstag Mittag 1 Uhr.

Die Commission.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 3. Dezember 1898.

278. Vorstellung.

14. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Maurer und Schloffer.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scire, von Friederike Eimerich. Musik von Auber. Musikalische Leitung: Herr Rgl. Kapellmeister Prof. Mannsbaet. Regie: Herr Dornowag.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 3. Dezember 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Fest-Ouverture Kalliwoda.
2. Chor und Lied aus „Der Postillon von Longjumeau“ Adam.
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss.
4. Vorspiel zu „Lohengrin“ Wagner.
5. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz Schmeling.
6. Hypnotikon, Schlummerlied für Streich-quartett A. von Gläsen.
7. Potpourri aus „Des Teufels Antheil“ Auber.
8. Franz Josephs-Marsch Ed. Strauss.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Gonod-Abend.

1. Hochzeitsmarsch
2. Ouverture zu „Mireille“
3. Marionetten-Truermarsch
4. Saltarello
5. a) Vorspiel aus „Romeo und Julie“ Gonod.
- b) Ariette
6. Caeclienhymne
7. Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
8. V. Finale aus „Faust“
9. Balletmusik aus „Die Königin von Saba“

Bekanntmachung.

Samstag, den 3. Dezbr. cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal, Döppheimerstr. 11/13 hier:

4 Betten, 3 Sopha's, 6 Sessel, 1 Chaiselongue, 3 Vertikow's, 5 Kleiderschränke, 2 Confol's, 4 Kommoden, 2 Waschlommoden, 1 Büffet, 2 Tische, 2 Spiegel, 3 Bilder, 1 Teppich, 1 Thele, 2 Reale, 2 Rissen Suppentisch, 120 Hl. Wein, 3 1/2 Mille Cigarren, 1 1/2 Mille Cigaretten u. d. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 2. Dezember 1898.

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 3. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Döppheimerstraße 11/13 dahier:

5 Kleiderschränke, 7 Tische, 3 Kommoden, 3 Sopha's, 4 Divan's, 1 Vertikow, 2 Confol's, 1 Spiegel-schrank, 2 Büffel's, 2 Bücherschränke, 2 Regulateure, 1 Spiegel, 1 Garnitur Möbel, 1 compl. Bett, 1 Bettdecke, 2 Tischdecken, 1 Badeneinrichtung, ein Badenschrant, 1 Badentisch, 1 Badentisch, 14 Söde Kaffee, Gerste, Mais, Bohnen, 1 Kanne Kopallad, 1 Kanne Selatiblad, 1 Vollen Bass, 2-Mille 49/10 Cigarren, 300 Paar Herren- und Damen-Schuhe und Stiefel, 1 Schneppfarrren, 2 Bohr-maschinen, 2 Lochstanzen, 1 Blechschere, 1 Dreh-bank, 1 Nähmaschine, 130 Flaschen Roth- und Weißwein

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 2. Dezember 1898.

Salz. Gerichtsvollzieher.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 3. Dezember 1898.

104. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig

Ersaufführung.

Novität. Oberst Pemperton. Novität

Schwank in 3 Akten von Carl Laus und Jean Ren.

Abends 7 Uhr. — Ende neuen 9 1/2 Uhr.

Eau de Cologne.

Meine Eau de Cologne, aus den außerordentlichsten Ingredienzien bereitet, genießt mit Recht den Vorzug vor allen ähnlichen Erzeugnissen:

- 1) Wegen d. außerordentlichen
- 2) Wegen ihrer erfrischenden
- 3) Wegen der Nachhaltigkeit
- 4) Wegen ihrer gr. Billigkeit.

Vorräthig in den bekannten
Hl. 0.60, 1/4 Hl. M. 1.—,
Hl. 1.50 und M. 3.—,
Hl. M. 5.—, Eau de Cologne
für die leeren Hl. werden
Fau de Cologne-Seife
Die Herstellung dieser Seife
verleiht den Ruchschärfen in Folge
meine Eau de Cologne fand.

Neue

Eau de Cologne mit
Rüder, Peltotrop, La-
Reichen-Eau de Cologne
begründeten Rosolen, wie



lieblichkeit ihres Wohlgeruchs,
und belebenden Wirkung
ihres Wohlgeruchs, welcher

Eau de Cologne-Flaschen:
2/3 Hl. M. 1.75, Biter M. 6.—,
Risse mit 6 fein verpackten
zum Baden: Biter M. 4.—,
5,10 resp. 20 Pf. zurückvergütet.
St. 0.50, Carton M. 1.25.
geschah auf Anregung meiner
des großen Beifalls, welchen

Schöpfung

Blumengeruch, als
vonder, Maiglöckchen-
in langen grünen Flaschen,
Abbildung. 1666b

Flasche M. 1.—, hübscher Carton mit 3 Hl. M. 2.75.
Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner
Parfümerien.

Engl. amerit., deutscher, engl. und franz. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.
Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. (Park-Hotel). Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Verband nach anstands unter Nachnahme. — Ausführliche Listen gratis und franko.

Hypotheken-Darlehen

zu billigem Zinsfuß, sowie
Capital gegen Bürgschaft und
Schuldbrief offerirt unter den günstigsten Bedingungen
C. A. Welter, Rabenbrücke, Arenzua.

Persönliche Besprechungen am besten Vormittags. Bei schrift-
lichen Anfragen ist Rückporto beizufügen. 1367b

An und Verkauf von Häusern und Grundstücken.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu billigen Preisen ange-
fertigt, sowie Welle geschlumpft.
Näh. Michelsberg 7, Korbladen. (a

Die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 3.—14. Dezember d. Js. statt.

Es gelangen im Ganzen zur Verlosung

5000 Gewinne

dabei ein Hauptgewinn im Werthe von

50,000 Mark.

Die Loose werden auch als

gesetzlich geschützte

Postkarten mit Ansichten

(D. R. G. M. No. 87239)

herausgegeben, und kostet das Stück 1 Mark. —
11 Stück für 10 Mk. — (Porto und Gewinnliste
20 Pfg.)

Loos-Postkarten und Loose sind allerorts in den
durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
auch zu beziehen durch den

Vorstand der ständigen Ausstellung in Weim. a.
sowie in Wiesbaden bei Carl Henk; J.
Stassen; C. Grünberg; L. A. Maschke,
Wilhelmstraße 30; Therese Wachter, Sanl-
gasse 3; Carl Cassel, Kirchgasse 40; F. de
Fallois, Langgasse 10.

Hauptgewinn Werth:
50,000 Mark.

Immobilienmarkt. Gärtnerei-Verpachtung.

In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des Rheinlandes (Route Köln-Nachen) ist eine herrschaftliche Gärtnerei, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem eingezäuntem, nicht verlottertem Gartenland, auf welchem bis jetzt Topfcultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser, Mistbeete und große Rosen- und Erdbeerstände vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 Mk., Inventarübernahme 2000 Mk. Näheres durch

L. Neglein, Oranienstr. 3.

Hochherrschastliche Behausung

(auch vorzügliches Speculationsobject) in schönster Lage am Rhein, unweit Wiesbaden, mit einem Ertragniß von 15,000 Mark, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden**, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen oder zu verm. Villa mit gr. Garten, Stallung und Zubehör, dicht am Kurpark, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. herrliche Behausung im Rheingau, gr. Park, Weinberg, Obstkulturen. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. vord. Nerothal Villa mit gr. Garten sehr preiswerth. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. wegen Sterbefall hochherrschastl. Villa mit Garten, Sonnenbergstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Dieblichstraße schöne Villa mit Garten. Näb. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. in allerfeinster Kurlage Villa, in welcher f. Fremdenpension betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Schöne Aussicht geräumige Etagen-Villa billig durch **NB. Auch als Pension geeignet.** **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. H. Villa, Parkstraße, dito gr. Etagen-Villa. Näb. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Nerobergstraße Villa mit Garten u. event. Mobilien durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Häuser mit Stallung im Westend sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Villen, Vierst. und Alwinenstraße, sehr preiswerth. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen z. Uebernahme p. 1. April 1900 gr. Villa, in w. hochf. Fremdenpens. betr. wird N. d. **J. Chr. Glücklich.**

Zwei arondierte Baupläne an fertiger Straße (im Westen) sind sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauterrain im Westriethal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näb. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Bor. u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.**

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentables Haus

gegen hohe Anzahlung sofort zu kaufen gesucht durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villen

mit schönen Gärten, Nerothal, Vierstädterstr., Gustav-Freitagstr., Mainzerstr. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Villa

mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler.**

Villa

(Höhenlage) für 25,000 Mk. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53** empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die Lage zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farbwarengeschäft sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr. zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, soll zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein sehr schönes neues Gebäude in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohnern, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein rentabl. prachtv. Gebäude mit Laden im südl. Stadtheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein älteres Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Rentables neues Haus mit kleinem Gärtchen mit 3-4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentables

Haus

worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentabl. Haus, Thorfahrt, gr. Hofraum, Werkstätten, nahe der Rheinstraße, für jeden Geschäftsmann geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Das Immobilien- und Hypotheken-Geschäft

von **Marktstraße 12, Feilbach & Jacob Marktstraße 12, Entresol.**

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Hotels, Grundstücke, Baupläne u. s. w. Verleihung von Hypotheken.

Zu verkaufen: Mehrere kleine und große Villen mit Stallung und groß. Gärten in feinsten Lagen.

Div. H. Landhäuser zum Preise von 15-20-23-24-27-30 und 40,000 Mark.

Schierstein a. Rh. neue elegante Villa mit 35 Hekt. Garten, für 2-3 Familien, für die Brandtage zu verkaufen. Anzahlung 3-4000 Mark. Speculationsobject.

Doctrentables Geschäftshaus, beste Lage, mit Läden, große Magazine, Hofraum, Thorfahrt unter günstigen Bedingungen.

Mehrere alte Häuser zum Umbauen in der Langgasse, Kirchgasse, Marktstraße, Bahnhofstraße u. s. w., gegen eine derselben wird Villa oder gute Hypothek in Zahlung genommen.

Kleines Haus an der Kirchgasse für 32,000 Mark, bei 12-3000 Mark Anzahlung, zu verkaufen.

Acker und Baupläne in allen Lagen billigst. Speculations-Terrain, Biegeleien, Gärtnereien, Speereisgeschäfte, Hotels, Badhäuser, Restaurants, Häuser für Schlosser, Schreiner, Schmiede, Kürschner, sowie für jeden großen Betrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen, auch Tausch gegen Baupläne, Acker, Villen und Häuser durch **Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechzeit von 8 1/2-12 und 3-5 Uhr.**

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität, Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand.**

Jagdwesten

Die größte und billigste Auswahl in Westen findet man in der Striderei und Wollwarengeschäft von **Neumann, Doppelt gestrichte Westen, sehr stark, für nur 1,35 Mk., in Knabenwesten 90 Pf. und höher, in reiner Schafwolle, sowie in Hand gestrickt, unverwundlich, 4, 5 und 6 Mk., hochfein in Seidenwolle nur 7 Mk., größtes Lager aller möglichen Wollwaren zu bekannt billigen Preisen nur bei **Neumann, Spiegelgasse 1 und Ellenbogengasse 11.** 3276**

Wohnungswechsel.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mein **Danubian** von **Albrechtstraße 6** nach meinem **Neubau**

Kaiser Friedrich-Ring 33

verlegt habe.

Wiesbaden, 21. November 1898.

Ph. Maurer,

Architekt.

2908

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenvertriebsanstalt des Nass. Colportage-Verein, Faulbrunnstraße 1 Part

Billigstes Angebot. **Billigstes Angebot.**

25 Vertikow's,

überraschend hübsch gebaut **Mt. 25.-**

25 Waschkommoden,

mit Marmor, ausnahmsweise billig, **2967**

25 Kleiderschränke,

extra groß, mit schönem Aufsatz **Mt. 18.-**

25 Kommoden,

in bester Qualität **Mt. 20.-**

25 Sopha's und Divan's,

in bekannt guter Arbeit **Mt. 28.-**

Joh. Weigand & Co.,

Marktstraße Nr. 26, I. (3 Könige).

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Roser's rother goldener** **3711**

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwache Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. auch blühlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Fl. **M. 2.20**, per 1/4 **M. 1.20** Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Apotheke.

Anzündholz.

Trockenes, kiefernes Anzündholz, fein gespalten liefert frei ins Haus,

fein gespalten per Ctr. 1.90 Mt.,

größer " 1.50

Telephon 614. **Fallenabrill Bender 1, Dohheim.** Bestellungen können per Postkarte erfolgen, auch werden solche bei den Herren **Conrad Krell, Taunusstraße 13, Fr. Kappler, Michaelsberg 30, Carl Röhl, Schweinemetzgerei, Ecke Bahnhof- und Louisestraße** angenommen. **B1587**



v. Kobbés Gifftrot.

Niederlage Drogerie **K. Rleser, Dohheimerstraße 33.**

Gasglühlicht „Hassia“.

In Glühkörper, transportfest und sofort gebrauchsfähig, von brillanter Leuchtkraft und langer Brenndauer, incl. 6 Stiften **Dtzd. Mk. 4.50**

100 Stück „35.00

Compl. Apparate, bester Qualität (Brenner, Stütz, Körper, Cylinder, hochfeiner Glocke oder Tulpe) „ 3.50

Compl. Apparate, bester Qualität (Brenner, Stütz, Körper, Cylinder, Träger mit Porzellan- oder Emaille-Schirm, „ 3.50

Aliput-Apparate, bester Qualität, komplett mit Glocke oder Tulpe „ 2.50

Die Apparate, zu denen die Zwischenstücke gratis beigelegt werden, kann jeder Laie nach Abschrauben des Schmutzbrenners mit Leichtigkeit selbst aufsetzen.

In Gasglühlicht-Cylinder, doppelt verschmolzen, krystallklar, Dtzd. Mk. 2.00

Prompter Versand gegen Nachnahme, bei sorgfältigster Verpackung.

Aufträge von über **Mk. 20.00** werden porto- und emballagefrei ausgeführt.

Gasglühlicht-Industrie HASSIA
Carl Bommert, Frankfurt a. M.

Prima Referenzen am Platze!

na 12755 E. Bucking, totariitape 29.

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Am liebsten Organ der Stadt Wiesbaden.
Anzeigenpreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Villa Victoria,

Sonnenbergstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu ein-
gerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Schlafzimmer für
den Winter frei. 3562

Miethsgesuche

Wohnung

3 Zimmer und Zubehör, auf
1. Februar 1899 zu mieten
gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter L. 701 an die
Expedition dieses Blattes.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Gerichtstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
und reichlichem Zubehör
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwälte sehr
geeignet. Näb. Moritzstr. 17.
Bellefage 3277

Mittel-Wohnung.

Adelheidstraße 32
Verlegung halber im 3. Stod drei
Zimmer, Küche und Zubehör per
1. Dezember ds. J. oder später
billig zu vermieten. Näb. Part.
und im 3. Stod. 0580

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Trauringe

mit eingebautem Feingehalts-
stempel, in allen Preisen, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöffeln gratis

Abendmantel

bill. z. verk. Webergasse 49 S. 1

Champignons

frisch vom Beet, täglich zu haben
Champignon-Anlage
3494 Geisbergstr. 48.

Dickwurz-Mühlen und Häufel-Maschinen

liefert billigst Fr. Wagner jr.,
Wiesbaden, Dellmündstr. 52. 3596

Wegzug halber zu ver- kaufen.

1 Piano, schwarz
mit gold, fast neu, welches R. 900
gekauft, für R. 400, 1 prachtv.
Cylinder-Bureau mit Spiegel-
schrank - Kuffag, mahag., sowie
viele andere Möbel zur Hälfte
des Kostenpreises, Damenrad,
Sonnenberg, Wiesbadener-
straße 37. G. J. Quack. 3661

Kleine Wohnung.

Steingasse 23
2 Zimmer, Küche, im Abbruch
zu vermieten. 0463

Langgasse 8
Manarbe nebst Küche zu verm.
bei Müller. 0747

Gleichstraße 19
1 Zimmer, Küche, Keller per
sofort zu vermieten. 3663

Möblierte Zimmer

Hirschgraben 14,
2 St. links, schönes möbliertes
Zimmer zu vermieten. a

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. Näb. bei Wilhelm
Rau, Gleichstr. 19, Part. 3426

Fellmündstr. 18, Bdd., erhält
Freim. Arb. Kost u. Logis. 0430*

Schützenhofstr. 2
erhalten anständige Leute Kost
und Logis. 3629

Freundl. möbl. Zimmer billig
zu vermieten. Fellmünd-
straße 16, S. 1 l. 3647

Schönes billiges Logis, Gustav-
Adolfstr. 3 bei Fuchs.

Leere Zimmer.
Ein sch. leeres Zimmer an eine
Pers. zu verm. Frankenstr. 18.

Frankenstr. 19, Stb. P.,
find wegen Ersparnis der
Ladenmiete, solid gearb. Möbel,
meist Handarbeit, sehr billig zu
verk. Vollst. Betten von 55 M. an,
Bth. Kleiderstr. 30, 11b. 16 u. 20,
Koummoden 23 u. 25, Vertikow 30
u. 50, Küchensch. 22 u. 28, Bettst.
15, hochh. 25, Sophas 40, Sprung-
rahmen 16 u. 20, Dsch. 12 u. 15,
Kissen 4 u. 5, pol. Tische 15 M.
u. l. w. 0762

Concert-Zither, als Weih-
nachts-Geschenk passend,
billig zu verkaufen 3669

Schulberg 11, 1. Stod rechts.
Altes Metall, Waffen, Kleidungs-
stücke u. l. Fuchs, Schacht-
straße 6. Auf Wunsch L. i. S. 0633

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Langgasse 1, 1. Etage.

Raffin gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 M. an.

Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

Sprisenwiebeln

verwendet per 50 Kilo incl. Ead.
4 Mark 50 Pfg. gegen Nach-
nahme.

B. A. Stern Sohn,
1650b Friedberg (Hessen)

Eier!

garantirt ganz frische Eier vom
reinsten Gschmack zum Gießen
und Trinken per Stüd 7, 8
und 10 Pfg. Kocher per
Stüd 6 Pfg. Hugo Stamm,
Eichstraße 17. 3657

Verschiedene Sessel

und Sophas billig zu haben.
Adolf Schmidt, Tapezierer,
3670 Rheinstraße 43.

In der Roonstraße

(Wiesbaden)
ist wegzugshalber ein rentables
Haus für 40,000 M. zu ver-
kaufen. Mietvertrag 2050 M.
Anzahlung 3-5000 M. Näb. bei
Karl Wolf, Sonnenberg,
Langgasse 2. 0753

Hypothek

auf best. geeignetes, sehr rentables
Geschäftshaus, mit Dekonomie-
gebäuden und Grundstücken (in
einem Landstädtchen bei Wies-
baden), 18000 M., zum 1. Jan.
oder 1. Februar zu leihen gesucht.
Off. u. B. 1673 an die Expedition
dieses Blattes. 1672

In Dieblich:

Haus mit Scheune, Stal-
lung u. Garten, worin Land-
wirtschaft mit rent. Milch-
wirtschaft betrieben wird, ist
frankheitshalber mit oder
ohne Inventar preiswerth zu
verkaufen. 0791

Näheres durch die Immobilien-
Agentur Carl Knapp, Dieblich,
Kaiserstraße 13.

M. 50,000 auf l. Hypoth.
zu 4% gel.
(Tare M. 76,000.) Vermittler
verbeten. Off. u. B. 10 an die
Exp. d. Blattes. 3665

Da ich vom 1. Januar
1898 von Paulbrunnstr. 4
nach Friedrichstr. 31, 1. St.
ziehe, verkaufe ich wegen
Raummangel verschiedene

Theater-Decorationen, wie
Vorhänge, Proszeniums, Cou-
lissen, 8 verschiedene Hinter-
gründe, alle auf zwei Seiten
gemalt, jedes einzeln, theils
zum halben Preis. Mein
Laden für Maskengarderobe
befindet sich vom 1. Januar
bis 14. Februar Friedrich-
straße 47 bei Herrn Regger-
meister Schramm.

G. Treitler,
Theater u. Maskengarderobe
2995 Seelbergstraße.

Wer liebt nicht?

eine zarte, weisse Haut und
einen rosigen, jugendfrischen
Teint?

Gebrauchen Sie daher nur:
**Radebener
Filiemilch-Seife**

von Bergmann und Co.,
Radebener-Dresden, vorzüglich
gegen Sommerprossen, sowie
wohlthätig und verfeinernd auf
die Haut wirkend. St. 50 Pfg.
bei Otto Siebert, Hotel „Grüner
Wald“, Fritz Bernsteins, West-
str. 25 und A. Berling, Große
Burgstraße 12, Louis Schild,
Drogerie, Langgasse 3, Max
Schüler, Kirchstraße 60, Apoth.
Otto Lillie, Mauritiusstraße 3.

Nächste Ziehung

Heisener Geld-Lotterie, Ziehung 5. Dezember,
Hauptgew. evtl. M. 100,000 Baar, Loos 3 Mark.

Weimar-Lotterie, Ziehung 8. Dezember, Hauptgew.
M. 50,000, Liste und Porto 25 Pfg. extra, empfiehlt
Carl Cassel, Glücksscollekte, Wiesbaden,
3009 Kirchstraße 40.

Pflückäpfel,

pro Centner M. 13.50. 0716
Lebensmittel-Consumgeschäft Schwalbacherstraße 49.

Husten, Heiserkeit

verschleimung lindert man
mit Erfolg mit dem seit
Jahren bewährten

Walter's Ziennadel-Bonbons

Bestandtheile: Zucker und 10%
Ziennadel-Extract.
In Packeten, à 30 u. 50 Pfg.
bei: Apotheker Otto Siebert,
Marktstraße. 1569b

Kein Hustenmittel übertrifft

Kaisers Brust-Caramellen.

2360 notariell be-
glaubigte Zeug-
nisse beweisen den
sicheren Erfolg bei
Husten, Heiserkeit,
Catarrh und Ver-
schleimung.

Preis per Packet 25 Pfg.
bei: Otto Siebert, Apo-
theker in Wiesbaden,
Louis Schild in Wies-
baden, Apotheker Ernst
Kock's Drogerie in Wies-
baden, Bismarck-Ring-
Krankenstraße. 1557b

Ahr-Rotweine,

garantirt rein u. 30 Pfg. an Br. Liter,
in Wein von 17 Alter an und er-
halten und bereit, falls die Ware nicht
zur größten Zufriedenheit anfallen
sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurück-
nehmen. Proben gratis u. franko.
Gebr. Gsch. Ahrweiler Str.

Asthma

(Athenoth) findet schnelle u.
sichere Linderung beim Gebrauch
von Dr. Liadenmeyer's Salus-
Bonbons. In Venteln à 25 u.
50 Pfg., sowie in Schachteln
à 1 M. zu haben in der Ger-
mania-Drog., Rheinstraße 55,
bei Otto Siebert, Drog., am
Markt, und Drog. C. Roebns,
Taunusstraße 25. 1825b

Zahnschmerzen,

hohle Zähne, Zahnlitt von
Herrn Musche, Magdeburg.
Zl. 50 Pfg. Einfachste Anwendung,
best. Erfolg. Hierbei C. Roebns,
Drog., Taunusstraße 25, und
W. Graefe, Drog., Weberg. 37.

Nützlich belehrendes Buch

für Frauen und Jungfrauen ver-
sendet gegen M. 1.70 Briefm.
geschloffen. Bestellungen Wies-
baden postlagernd Taunusstraße
L. M. 100 erbeten. 0604*

Husten und Heiserkeit

lindert man mit den seit Jahren
bewährten

Walter's Honigzwiebelbonbons.

Zu haben bei Apotheker Otto
Siebert, Marktstraße. 1560b

Ein Kind

wird auf Land in gute Pflege
genommen. Näb. l. d. Exped. 3662

Troßlose Kranke erh. kosten-

los Methode zur sicheren
Heilung. Spezialist Norden-
börter. Berlin N. 58. B1606

Naturbutter

10 Pfd. M. 5.
Koch, 50 Tasse, Oefferr. B1602*

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Dreher, Holz- — Gärtner
Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Wagner
Schlosserlehrling
Schuhmacherlehrling

Handknecht — Herrschaftsdienere
Arbeit suchen:

Buchbinder — Dreher, Holz-
Freiseur — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Schlosser
Sattler — Schlosser
Maschinenist — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Spengler — Installateur
Requisiteur
Kutscher — Bureaugehülfe
Bureaubediener — Handknecht
Herrschaftsdienere — Kutscher
Führer — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter

Weibliche Personen.

Nach Dieblich

ein jüngeres, braves Mädchen
per sofort gesucht. Näb. d. Sieb.
Rathhausstraße 59, Baden. 0790

Schreibgewandtes junges Mädchen

gesucht. Offerten J. P. K.
Postamt 4. 0794

Gut empfohl. Hausmädchen,

willig jegliche Hausarbeit u.
Zweitmädchen zu übernehmen.
zum 1. Dezember gesucht. 3663

Gefährlicher Ludwigsbahnhof, 1.
Eingang von Rückseite d. Hauses.

Evangel. Verrinshaus,

Platterstraße 2
(großer Saal) heute Abend
8 1/2 Uhr: 0796

Thecabend.

Missionar Hoffmann und andere
werden Ansprachen halten.
Eintritt frei für Jedermann.

Verein „Frauenbildung- Frauenstudium.“

Vortrag

des
Fräulein Nathalie von Milde
am Samstag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr,
im Wahlsaal des Rathhauses.
Thema: „Das Bild der echten deutschen Frau.“
Billets à 1 M. Abends an der Kasse. 0790

MAGGI

zum Würzen der Suppen,
wenige Tropfen genügen, wird
bestens empfohlen. Sparsame
Hausfrauen u. gute Köchinnen
bedienen sich desselben gleich-
gerne. Zu haben in Original-Fäschchen von 35 Pfg. an bei
Fr. Silbersch. in Ditzheim. 12121

Frisch eingetroffen:

Nürnbergischer Lebkuchen

per Packet von 10 Pfg. an,
neue Mandeln, Datteln, Feigen, Sultaninen, Rosinen, Almeris-
Trauben, Haselnüsse, Wallnüsse
zu billigen Preisen in la Qualität.

neue türk. Pflaumen per Pfund von 15 Pfg. an,
neue Calif. Apriosen, Birnen, Pflaumen, Pfirsiche
empfiehlt 3001

Saalgasse 2. D. Fuchs,

Ecke der
Webergasse.

Hente Samstag früh, wird Schweinefleisch ausgehanen, von 6 Uhr Abends ab:

Metzelsuppe.

frische Hausmacher Blut- u. Leberwurst
per Pfd. 50 Pfg., Preklops u. Bratwurst
bei F. Budach, Walramstr. 22.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abtheilung I. f. Diensthöfen
und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:

Köchinnen
Kleider-, Haut-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Pufffrauen
Näherinnen u. Wäckerinnen.

Abtheilung II.

II. Hausbatterinnen
Kinderfräulein
Verkaufserinnen
Krankenschwestern u.

Heim für Stetten- u. mittellose Mädchen.

Schwalbacherstraße 65 II.
Stettenlose Mädchen erhalten
billigst Kost u. Wohnung. Essen
und später große Anzahl Klein-
mädchen für hier und auswärts
gesucht. Stellen-Nachweis.
V. Weiser, Ditzheim.

Knüpfarbeit, z. z. z.

10 M.; auch Einzelstunden.
Viertheile Schule, Taunus-
straße 13. 2907

Stellengesuche

Kleines Mädchen

aus angesehener Familie, welches
längere Zeit ein Pensionat be-
sucht, wünscht Stelle als befehl-
tes Mädchen zu seiner Herrschaft.
Off. richte man u. B. 1673
an die Exp. d. Bl. 1673

Ein Schneider empfiehlt sich

in und außer dem Hause.
Schachtstr. 5, Vorderb. 2. 0793

Wodes.

Silte u. f. w. werden ge-
schmackvoll garnirt. 3474
Oranienstr. 35, Stb. Part. I.

Ein Frau

nimmt Sätze
an z. Posen
und Bügel. Hirschgraben 12,
eine Stube rechts. 0792

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindeumeyer's
Salus-Bonbons. Frisch in
Venteln à 25 und 50 Pfg., sowie
in Schachteln à 1 Mark in der
Germania-Drog., Rheinstraße 55,
bei Otto Siebert, Drog., am
Markt u. C. Roebns, Drog.,
Taunusstraße 25. 1825b



Damen-Knopfstiefel, leicht franz. Chevreau mit Blatt M. 12.—, mit Besatz M. 12.50



Damen-Leder-Hauschuh M. 3.20.



Damen-Knopf-Promenad. von M. 3.90 an.

Winter-Artikel.

feine Damen-Pantoffel, Filz- und Leder-Sohle M. 0.85.

Herren- und Damen-Pantoffeln, harter Filz- und Leder-Sohle M. 1.25.

Prima Damen-Pantoffel, mit fein Plüschpolster M. 1.25.

Herren-Oberfilz-Pantoffel, extra hart M. 1.20.

Mädchen-Oberfilzschuh, mit harten Sohlen, sehr warm M. 1.—

Damen-Schuh, Filz mit Filz und Leder-Sohle M. 1.—.

Fein fein Melton Damenschuh, Filz und Leder-Sohle, elegant M. 1.95.

Farbig Leder-Damenschuh, Leder-Sohle, warm Futter, M. 2.30.

Damen-Gummischuh, von M. 1.95 an.



Herren-Schuh-Promenad. M. 4.50, Zug. M. 3.90.



Damen Zugstiefel M. 2.60.



Herren-Schuhstiefel M. 5.80.



Herren Zugstiefel ohne Knopferverzierung M. 3.90.



Mädchen-Knopfstiefel von M. 2.80 an.



Damen-Schuh-Promenad. von M. 2.40 an.



Damen-Ballschuh M. 2.60.



Mädchen-Schuhstiefel von M. 2.60 an.

Conrad Tack & Cie.

BURG b. M.

Schuhwaarenfabriken.

Verkaufshaus:

Langgasse 33 Wiesbaden Langgasse 33

1000

Arbeiter und kaufm. Angest.

Unstreitig

42

eig. Verkaufshäuser.

die bedeutendste Schuhfabrik Deutschlands, die ihre ganze Production ohne jeden Zwischenhandel zu festen abgestempelten Preisen direct an das Publikum bringt. Wir verwenden bei sorgfältigster Arbeit, bestes Rohmaterial, außerdem ist unser Schuhwerk dauerhaft, haltbar und außerdem billig, mithin sind wir die

billigste und beste Bezugsquelle

1893 mit gold. Medaille prämiirt.

für fertige Schuhwaaren

15000 Paar Production per Woche.

Gleichzeitig gestatten uns, das geehrte Publikum auf unsere stets enorme Auswahl vom einfachsten bis zu den feinsten Genres aufmerksam zu machen und empfehlen besonders unser wohl assortirtes Lager in

Winter-Neuheiten

und

russischen Gummischuhen.

Um allen Mißhelligkeiten seitens unserer Geschäfte vis-à-vis der Kundenschaft vorzubeugen, werden sämtliche Preise bereits in der Fabrik einheitlich für alle Geschäfte abgestempelt,

wobei jede Uebervortheilung ausgeschlossen ist.

Specialität:

Goodyear Welt-Schuhe und Stiefel.



Damen-Knopfstiefel von M. 5.80 an.



Damen-Gamschuh mit Latsche M. 3.50.



Herren-Schuhstiefel M. 7.—



Herren-Kniefel mit Falten M. 14.50 ohne " 13.50.

Winter-Artikel.

Herren-extra harter Oberfilz Schuh mit harter Filz-Sohle M. 2.—.

Farbig Leder-Herren-Schuh, Leder-Sohle, warm Futter M. 2.90.

Hochfeiner Herren-Melton-Schuh, Filz und Leder-Sohle M. 3.50.

Feiner Damen-Knopfstiefel, Rindleder-Besatz M. 7.50.

Damen-Filz-Schuhstiefel mit Leder-Besatz, harter Leder-Sohle M. 3.40.

Damen-prima Filz-Zugstiefel, mit la. Leder-Besatz, harter Leder-Sohle M. 4.50.

Herren-Filz-Zugstiefel, mit la. Leder-Besatz, elegant M. 6.50.

Herren-prima Filz-Zugstiefel, la. Rindleder-Besatz, elegant M. 7.50.

Damen-Gummischuh von M. 1.95 an.

Herren-Spiegelstiefel M. 10.—



Gummen-Schuhstiefel von M. 2.80 an.



Damen-Spangenschuh von M. 3.— an.



Herren-Zugstiefel M. 5.80.

Eilt! Die Ziehung der Meissener Geldlotterie.

Loose à 3 Mk., Hauptgewinn ev. 100000 Mk., 13160 Geldgew.,
findet sicher am 5. bis 12. Dezember, **Weimarer Lose** à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., 28 Stück 25 Mk., Ziehung sicher
8. bis 14. Dezember, Hauptgew. 50000 Mk. ev., nehme man sofort bei

de Fallois, 10 Langgasse 10 (Schirmfabrik.)

Specialität:

Schlagsahne

süsse und saure Sahne.

**Prof. Dr. Gärtner'sche
Fettmilch (D. R.-P.)**

Beste und natürlichste Säuglings-
Nahrung.

Unübertroffen für: Blutarme,
Magenkranke, Nierenleidende,
Diabetiker (Zuckerkrankte),
Gichtkranke.

Feinste Qualität Vollmilch.
Sterilisierte Vollmilch.

(Kur- und Kindermilch.)

Rationelle Trockenfütterung.

Sterilisierter Milchezucker.

Pasteurisierte Magermilch.

Buttermilch.

Süsse und saure Molken.

Feinste Süsrahmbutter.

(Eigenes Produkt, täglich frisch.)

Hofgut- und Landbutter, Eier.

Siebkäse, ferner diverse Sorten
Hart- und Weichkäse.

TRINK-SALON.

Man achte genau auf die Hausnummer 27.

Es unterliegt heute keinem
Zweifel mehr, dass die von mir
hergestellte

**Centrifugal-
Schlagsahne,**

wie aus weitesten und höchsten
Kreisen anerkannt wird, von nur
hochfeinster, unübertroffener
Qualität ist.

Dieselbe ist täglich, wie auch
alle anderen Molkereiprodukte
in jedem Quantum erhältlich in der

**Sanitäts-
Dampf-Molkerei
Sterilisir- u. Kefyr-
Anstalt**

Ph. Bargstedt.

27 Schwalbacherstrasse 27
Telephon 307.

Lieferung **frei in's Haus.**
Auf Wunsch tägliche Nachfrage.

Alle zum Verkauf bestimmte
Milch wird vorher durch
Filtration von Schmutz und
Bakterien gereinigt. 294

Bären-Kaffee

8fach
preisgekrönt!
Bester echter
Bohnenkaffee

aus den Großbetrieben der Firma **P. W. Inhoffen, Bonn und Berlin**
Hof-Dampf-Kaffeebrennerei Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Zu 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. per 1/2 Pfd.-Pack. zu haben in
Wiesbaden bei:

J. Becht.	Anton Kanne.	Franz Elise Michel.	H. Schaal.
Wilh. Heint. Birk.	Ph. Kiffel.	Heinrich Reif.	J. Schaab.
Joh. Dübion.	Fr. Eup.	M. Nicolay.	Martin Simon.
Hob. Etienne.	Joh. Menzer.	Wwe. Louise Roth.	Heint. Stüder.
Adolf Freische.	Fr. Müller.	Lh. Rumpf.	J. W. Weber.
			H. Wellenstein.
Dogheim bei:	Wilh. Klee.	Sonnenberg bei:	Jac. Hubert.
Schierstein bei:	Joh. Bauer.		E. Neumann.
Sonnenberg bei:	Ph. Dern.		Ph. Wagner.
	Ph. H. Dörr.		Emil Wegell.

Gegründet: 1846.

Underberg - Boonekamp

Devise:

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewährtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämiiert: Düsseldorf 1852, München 1854,
Paris 1856, London 1862,
Cöln 1868, Dublin, Oporto 1869,
Paris 1875, Wittenberg 1879,
Alma 1880, Bremen 1894, Cöln 1895

Prämiiert: Sydney 1879, Melbourne 1880,
Glasgow, Porto Alegre 1881,
Bordeaux 1882, Amsterdam 1883,
Calcutta 1884, Antwerpen, Cöln 1885,
Australien 1887, Brüssel 1888, Chicago 1892

Man verlange in Delicatessen-Geschäften,
Restaurants, Cafés etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Thee neuer Ernte,

direkter Import

No.	1 Congo	per Pfd.	1/10 Pfd.	15 Pfd.
2	"	2.00	1/10	20
3	Souchong-Congo	2.50	1/10	25
4	Souchong	3.00	1/10	30
5	"	3.50	1/10	35
6	"	4.00	1/10	40
7	"-Pecoe	5.00	1/10	50
8	"-Blüthen	5.50	1/10	55

empfehlst

Kaiser's Kaffeegechäft
Wiesbaden

Langgasse 29 Kirchgasse 23
Marktstraße 13 Welltrigstraße 21.



frischgeschossene, schwere

Hagen

frische, schwere Mehle

billigst. 2786

Jac. Häfner,

Telephon 111. Delapreestraße 5.

Alle Sorten Schuhwaren

kauft man gut und billig in

Mainzer Schuhbazar, Goldgasse.

Empfehle: Damen-Hilfschuh (Hilfschuh) 30 Pf., Damen-
Hilfschuh (Hilfschuh) 45 Pf., Damen-Hilfschuh (Hilfschuh) 75 Pf., Herren-Hilfschuh (Hilfschuh) 90 Pf.,
Damen-Hilfschuh (Hilfschuh) 85 Pf., Herren-
Hilfschuh (Hilfschuh) 3.80 Mk. an, Hilfschuh 1.50 Mk., Holz-
schuh (gefüttert) 2.25 Mk.

Gesamtheit: Damen- Knopf- und Schnürstiefel
samt 8.50 Mk., jetzt 6.50 Mk. Alle anderen erdenklichen
Schuhwaren ebenso billig.

Mainzer Schuhbazar Philipp Schöpfung,
3050 Goldgasse 17.

Ad. Grimm, Dampfseinererei,
Dogheim (am Bahnhofs).

empfehlst sich im Anarbeiten von Seiden- und Glaser-
holz. Reelle Bedienung. Auf Verlangen unentgeltlich abgeholt
und geliefert. 0634*

Hierdurch zeigen wir an, daß heute die
erste Sendung

**Münchberger und
Berliner**

Lebkuchen

eingetroffen ist und empfehlen wir denselben
in erster Qualität zum Einkauf für das be-
vorstehende Weihnachtsfest.

F. Urban & Cie.,

Inh.: Rud. Warbeck,

Tannusstraße 4. 3010

Arbeitschuh 3.80—4.50 Mk.
Herren- u. Damenstiefel 3, 4, bis 4 50 Mk.
Winterschnürstiefel 2 Mk. Nr. 37—42,
Hohe Wasserstiefel 11 Mk. p. p.

empfehlst als gut und billig

P. Schneider Schuhmacher,

Caladen, Wickersberg u. Hochstraße.

Notationsbuch und Verlag: Wiesbadener Verlagshaus
Emil Dommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz
Faver Kurz; für den Interatentheil: Hermann Wille
Sämtlich in Wiesbaden.

Consumhalle Jahnstr. 2.

Eigene Kaffeebrennerei mit Patentbrenner.

!! Ren! Ren! Ren!!

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, gebe von heute ab
bei jedem Pfund Kaffee von 100, 120, 140, 160 und 180 Pfg.

1/2 Pfd. Zucker gratis.

Derjenige, welcher 30 solcher Kaffeeverpackungen zurückbringt,
erhält

1/2 Pfd. Kaffee gratis.

Ferner offerire ich gebrannte Kaffees für 80—90 Pfg. das
Pfund, sowie mein großes Lager in rohen Kaffees pro Pfd. 60,
70, 80, 90, 100, 120 und 140 Pfg. 1835
Consumhalle Jahnstraße, J. Spitz.